AUSGABE 11/20
SEP

AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand

01 | EDITORIAL
„Durstiger Markt?“

03 | INTERVIEW
mit Christian Weber, Karlsberg Brauerei GmbH: „Mit starken Marken und diversifiziertem Produktsortiment in die Zukunft“

07 | ANLEIHEN-SPLITTER
Joh. F. Behrens, BENO, Hörmann Industries

10 | KOLUMNE
von Markus Knoss, BankM: „Fußnote“: Es grünt so grün – auch am KMU-Markt?

13 | INTERVIEW
mit Martin Moll, Euroboden GmbH: „Das angestrebte Anleihe-Volumen wird deutlich oberhalb von 40 Mio. Euro liegen“

17 | NEUEMISSIONEN
Karlsberg-Anleihe 2020/25, Euroboden-Anleihe 2020/25

18 | ONLINE NEWS

19 | PARTNER

20 | IMPRESSUM

„DURSTIGER MARKT?“

Wir schreiben den September 2020 - meist die Zeit im Jahr, die die jährliche Hochphase der Neuemissionen einleitet - auch im Corona geplagten Kalenderjahr 2020 spricht einiges für eine hohe Transkations-Tätigkeit bei mittelständischen Anleihen. Zum einen wurde die Frühjahres-Emissionsphase durch die Corona-Pandemie vehement ausgebremst und in großen Teilen in den Herbst verschoben, zum anderen spielen die Rahmenbedingungen am Kapitalmarkt neuen Emissionen weiterhin in die Karten.

Aktuell gehört der Karlsberg Brauerei GmbH die Bühne am KMU-Anleihemarkt, denn die saarländische Traditionsbrauerei hat eine neue fünfjährige Unternehmensanleihe 2020/25 mit einem Gesamtvolumen von bis zu 40 Mio. Euro aufgelegt, deren finaler Zinskupon zwischen 4,25% und 4,75% liegen wird. Es ist bereits die dritte Karlsberg-Anleihe. Momentan bietet das Familienunternehmen den Alt-Anlegern einen Anleihen-Umtausch an, ab dem 21. September startet dann eine kurze dreitägige Zeichnungsphase. Interessierte Anleger sollten sich ▸

diesen Termin „dick“ im Kalender notieren. Mehr über die Karlsberg Brauerei und deren aktuelle Situation sowie zukünftige Ausrichtung erfahren Sie auf den kommenden Seiten im Interview mit dem Generalbevollmächtigten der Brauerei-Gruppe Christian Weber.

Die neue 6,75%-Anleihe der Coreo AG, die wir Ihnen im letzten Newsletter vorgestellt haben, kann ebenfalls weiterhin noch gezeichnet werden. Das Frankfurter Immobilienunternehmen hat die Zeichnungsphase seiner Debüt-Anleihe bis zum 14.09.2020 verlängert. Für die kommenden Monate haben sich zudem weitere Anleihen angekündigt, so plant die auf Gewerbeimmobilien spezialisierte BENO Holding GmbH die Begebung einer Folgeanleihe im vierten Quartal des Jahres. Und auch Nagel- und Befestigungsmittel-Spezialist Joh. Friedrich Behrens AG erwägt zur Refinanzierung einer im November auslaufenden Anleihe die Begebung eines neuen Bonds. Gerne würde das arg von der Corona-Krise gezeichnete Unternehmen dazu die Garantieunterlegung des Bundes durch den Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) nutzen. Ob das möglich ist oder ob eine andere Form der Staatsbeteiligung gefunden werden kann, wird derzeit verhandelt - mehr dazu und zum KfW-Unternehmerkredit der ebenfalls von der Pandemie gebeutelten Hörmann Industries GmbH erfahren Sie in unserem ANLEIHEN-SPLITTER.

Bereits vor einigen Wochen kündigte auch die Münchner Euroboden GmbH offiziell die Begebung einer neuen Unternehmensanleihe an. Auch hier wird es bereits die dritte Anleihe sein, einem vorgelagerten Umtauschangebot folgt im November das öffentliche Angebot. Mit Details zur Anleihe hielt sich das Unternehmen bislang zurück, Vorstandsmitglied Martin Moll verriet der Anleihen Finder Redaktion im Gespräch allerdings, dass das Anleihevolumen das Volumen des vorherigen Bonds in Höhe von 40 Mio. Euro deutlich übersteigen werde. Weitere spannende Informationen finden Sie im INTERVIEW auf Seite 13.

Anleihen aus dem Immobilienbereich bilden zwar nach wie vor die größte Gruppe am KMU-Anleihemarkt, zukünftig könnte ein anderes Segment aber anteilsmäßig mehr und mehr aufholen, denn sogenannte „Green Bonds“ gewinnen auch im kleinen Mittelstandssegment zunehmend an Bedeutung - sowohl bei Emittenten als auch bei Anlegern. Warum das so ist, welche Anleihen zu „nachhaltigen“ Kapitalanlagen gezählt werden und welchen Einfluss die erste grüne Bundesanleihe auf den Gesamtmarkt hat, erfahren Sie in der BankM-„Fußnote“ von Markus Knoss. Weitere Emittenten-News und Anleihen-Analysen finden Sie zudem wie gewohnt in unseren ONLINE-NEWS. Einfach auf den verlinkten Beitrag klicken, der Sie interessiert, und den vollständigen Artikel auf dem Anleihen Finder-Portal lesen.

Anzeige

Deutscher
Mittelstandsanleihen
Fonds

WKN: A1W5T2, ISIN: LU0974225590

Nachhaltige Rendite »Made in Germany«!

Der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS:

- attraktive Rendite oberhalb von 4 % p.a.
- einmalige Transparenz über alle Investments
- als nachhaltige Geldanlage klassifiziert

KFM
Deutsche Mittelstand AG

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

Tel.: + 49 (0) 211 21073741
Fax: + 49 (0) 211 21073733

Fordern Sie noch heute Ihr kostenloses Informationspaket an unter:

www.dma-fonds.de/informationspaket

CREDIT: KARLSBERG BRAUERE GMBH

„MIT STARKEN MARKEN UND DIVERSIFIZIERTEM PRODUKT-SORTIMENT IN DIE ZUKUNFT“

Interview mit Karlsberg-Chef Christian Weber

Die Karlsberg Brauerei GmbH begibt ihre dritte Unternehmensanleihe am KMU-Anleihemarkt. Die neue fünfjährige Anleihe 2020/25 (ISIN: DE000A254UR5) hat ein Zielvolumen von 40 Mio. Euro und wird mit einem jährlichen Zinskupon in der Spanne zwischen 4,25% und 4,75% ausgestattet sein. Der finale Zinssatz wird voraussichtlich nach Ende der Angebotsfrist festgelegt. Wir haben mit Christian Weber, dem Generalbevollmächtigten der Brauerei-Gruppe, über die Anleihe-Emission und die gegenwärtige Geschäftssituation gesprochen.

Anleihen Finder: Sehr geehrter Herr Weber, die Karlsberg Brauerei begibt eine neue Unternehmensanleihe. Wofür benötigen Sie – neben der Refinanzierung der Alt-Anleihe 2016/21 – derzeit weitere finanzielle Mittel?

Christian Weber: Unsere Neuemission hat ein Zielvolumen von 40 Mio. Euro, das ausschließlich der vorzeitigen Refinanzierung unserer bestehenden Anleihe 2016/2021 dienen soll. Für den Fall einer sehr hohen Nachfrage haben wir die Möglichkeit, im Rahmen der Privatplatzierung das Emissionsvolumen um weitere bis zu 10 Mio. Euro aufzustocken. Diese Mittel würden dann nach Abzug der Emissionskosten in die weitere Finanzierung unserer Unternehmenstätigkeit fließen.

Anleihen Finder: Dem eigentlichen Anleihe-Angebot ist derzeit noch ein Umtauschangebot vorgelagert. Warum sollten Alt-Anleihegläubiger dieses wahrnehmen?

Christian Weber: Unsere Alt-Anleihegläubiger begleiten uns schon seit vielen Jahren. Viele schon seit 2012. Sie schätzen uns als zuverlässigen Emittenten und gutes Investment am Kapitalmarkt und wir schätzen ihre Treue. Mit unserem Umtauschangebot möchten wir deshalb unseren bestehenden Investoren, die uns in den ver- ▸

CREDIT: KARLSBERG BRAUEREI GMBH

gangenen Jahren ihr Vertrauen geschenkt haben, die Möglichkeit geben, in der Karlsberg Brauerei investiert zu bleiben und sich einen attraktiven Zinssatz sowie eine Umtauschprämie von 10 Euro je Anleihe zu sichern.

Anleihen Finder: Es sind derzeit vielleicht nicht die besten Voraussetzungen für Kapitalmarkt-Transaktionen. Wird der Zinskupon der neuen Anleihe „Corona-bedingt" höher ausfallen als ursprünglich anvisiert?

Christian Weber: Die finale Entscheidung über die Höhe des Zinskupons überlassen wir unseren Investoren. Der jährlich feste Zinssatz innerhalb der vorgegebenen Spanne von 4,25 % bis 4,75 % p. a. soll nach Ende der Angebotsfrist auf Basis der erhaltenen Zeichnungsaufträge festgelegt werden.

Anleihen Finder: Kommen wir zur aktuellen Geschäftslage: Karlsberg hat kürzlich die Zahlen für das Corona-geprägte erste Halbjahr 2020 veröffentlicht. Trotz Umsatzeinbußen, liegen Sie operativ „im Soll". Würden Sie sagen, Sie sind bislang noch mit einem blauen Auge durch die Krise gekommen?

„Wir haben schnell und konsequent reagiert und uns behauptet"

Christian Weber: Wir haben schnell und konsequent reagiert. Zusätzlich hat sich unsere Strategie der letzten Jahre, auf unsere starken Marken, ein breites Produktsortiment und eine diversifizierte Vertriebsstruktur zu setzen, ausgezahlt und so haben wir uns trotz der Covid-19-Einflüsse im ersten Halbjahr 2020 gut behauptet.

INFO

Die Karlsberg Brauerei GmbH verzeichnet aufgrund der Covid-19-Pandemie im ersten Halbjahr 2020 einen Umsatzrückgang um 7,8 Mio. Euro auf 57,7 Mio. Euro, kann aufgrund von frühzeitigen Gegen-Maßnahmen und Kosteneinsparungen bei den Ergebniszahlen in den ersten sechs Monaten des Jahres aber leicht zulegen. Der Halbjahresabschluss der Karlsberg Brauerei GmbH ist auf der Unternehmenswebseite unter im Bereich Finanzpublikationen abrufbar.

Anleihen Finder: Was waren bzw. sind aktuell die größten Herausforderungen für die Brauerei? In welchen Bereichen „brennt" es nach wie vor?

Christian Weber: Die zeitweise Schließung von Gastronomie und Hotellerie sowie Absagen von Großveranstaltungen waren sicherlich eine große Herausforderung im ersten Halbjahr 2020, die wir gut gemeistert haben. Die im Vergleich zum Gesamtmarkt solide Entwicklung wichtiger Marken bestätigt uns in unserem Fokus auf das Markengeschäft und unterstreicht unsere Krisenfestigkeit.

Anleihen Finder: An welchen Stellschrauben haben Sie unternehmensintern gedreht? Wie agieren Sie aktuell in der fortlaufenden Krise, worauf fokussieren Sie sich?

„Haben Zeit genutzt, um unseren geplanten Produktrelaunch vorzubereiten"

Christian Weber: Da wir unseren Mitarbeitern wie auch den Zulieferern, Kunden und anderen Anspruchsgruppen ein sicheres Arbeitsumfeld gewährleisten wollen, war ▶

unsere erste Reaktion auf die Pandemie die Erstellung eines umfangreichen Hygienekonzepts. Außerdem haben wir die Zeit intensiv genutzt, um unseren bereits geplanten Produktrelaunch vorzubereiten, eine digitale Braunacht auf die Beine zu stellen und Vendis Heimservice einzurichten, um Privatkunden, Altenheime und Krankenhäuser zu beliefern.

Anleihen Finder: Karlsberg bietet schon lange mehr als nur „Bier" – welche Produkte fanden in den letzten Jahren den größten Absatz? Wohin geht der Trend bei den Konsumenten und wie bedienen Sie diesen?

„Trends hin zu regionalen Produkten, vielfältigen Geschmackswelten sowie alkoholfreien Getränken"

Christian Weber: Wir erleben, dass Konsumenten bewusster konsumieren und daher Getränke, die einen klaren Mehrwert bieten, erfolgreich sind. Für uns als Brauerei sind dies insbesondere die Trends hin zu regionalen Produkten, vielfältigen Geschmackswelten sowie alkoholfreien und natürlichen Getränken. Bei unserer deutschlandweit hauptsächlich im Lebensmitteleinzelhandel vertriebenen Marke MiXery konnten wir unsere Position als nationaler Marktführer im Markt der Biermischgetränke nach Absatz behaupten. Auch die Marktführerschaft mit Karlsberg URPILS im Saarland haben wir weiter ausgebaut.

Anleihen Finder: Was erwarten Sie von der zweiten Jahreshälfte?

Christian Weber: Unsere Marketing- und Vertriebsaktivitäten werden sich auf den weiteren Ausbau des Markengeschäfts fokussieren. Ein neuer Markenauftritt für die Marke Karlsberg, die Integration der Marke Gründel's unter dem Karlsberg-Markendach und weitere Maßnahmen im laufenden Jahr, wie die Neueinführung von Karlsberg Grapefruit alkoholfrei sowie die Erweiterung in das Segment der Limonaden, sollen zusätzliche Impulse in alle Vertriebsschienen bringen. Zudem erwarten wir, dass unsere Marke MiXery ihren Distributionsausbau und ihr Wachstum auch im zweiten Halbjahr fortsetzen wird.

Anleihen Finder: Thema Digitalisierung: Inwieweit sind technische Neuerungen bereits in verschiedene Unternehmensbereiche wie Produktion oder Vertrieb integriert?

Christian Weber: Innerhalb unserer Geschäftstätigkeit nutzen wir die Digitalisierung unserer Produktionsstätten anhand der Vernetzung von Anlagen und Maschinen zur Effizienzsteigerung. Weiterhin nutzen wir standardisierte

CREDIT: KARLSBERG BRAUEREI GMBH

Online-IT-Systeme innerhalb der Produktion und setzen auch im Bereich Marketing und Vertrieb auf IT-Anwendungen, welche uns die Kommunikation mit Geschäftspartnern erleichtern. Mithilfe dieser Systeme haben wir repetitive Prozesse in allen Bereichen unseres Unternehmens konzernweit harmonisiert und standardisiert und schöpfen somit unser Optimierungspotenzial voll aus.

Anleihen Finder: Welche operativen und strategische Meilensteine sollen in den kommenden Jahren erreicht werden?

Christian Weber: Obwohl wir bisher schon große Teile des Unternehmens digitalisiert haben, werden wir auch zukünftig weiter hieran arbeiten. Langfristig soll uns dies dabei helfen, unsere Gesamtkosten noch weiter zu senken. Weiterhin planen wir für das kommende Jahr, unsere strategischen Marken MiXery und Karlsberg durch die Einführung neuer Produkte und Gebinde sowie eine Distributionserweiterung noch weiter auszubauen. Ebenfalls ist es uns ein Anliegen, aufbauend auf diese intensive Phase, in der wir als Team viel zusammen gemeistert haben, unserer partizipativen Unternehmenskultur und der Mitarbeiterförderung einen weiteren Schub zu geben.

Anleihen Finder: Ihr Schlussplädoyer - warum ist die dritte Karlsberg-Anleihe auch in unwägbaren Zeiten ein gutes und sicheres Investment?

Christian Weber: Eine wesentliche Prämisse unseres traditionsreichen Familienunternehmens mit über 140-jähriger Erfolgsgeschichte ist Solidität. Mit Blick auf eine langfristige Ertragssteigerung sind wir als innovativer Markensortimenter mit starken Marken, diversifiziertem Produktsortiment sowie starker Vertriebsorganisation gut für die Zukunft aufgestellt. Mit unserer dritten Unternehmensanleihe bieten wir Investoren nun die Möglichkeit, uns auf diesem Weg zu begleiten.

Anleihen Finder: Herr Weber, besten Dank für das Gespräch.

Wir machen Chancen zu Werten

JETZT ZEICHNEN!

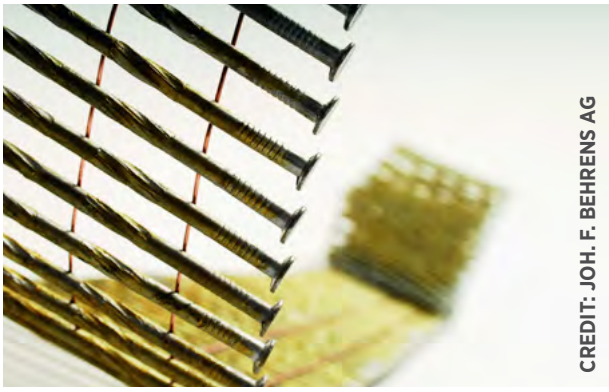
Anleihe 6,75% Zinsen p.a. – 5 Jahre Laufzeit

Emissionsvolumen:	bis zu 30 Mio. EUR
Kupon:	6,75% p.a. bei halbjährlicher Zahlweise
Zeichnungsfrist:	VERLÄNGERUNG: 24.08 BIS 14.09.2020
Laufzeit:	15.09.2020 – 14.09.2025
ISIN/WKN:	DE000 A289D7 0

coreo® real estate

Der gebilligte Prospekt ist auf der Internetseite der Coreo AG unter www.coreo.de veröffentlicht. Die Billigung des Prospekts durch die zuständige Behörde ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheideung treffen, um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.

ANLEIHENSPLITTER


CREDIT: JOH. F. BEHRENS AG

JOH. F. BEHRENS AG ARBEITET AN ANLEIHE-REFINANZIERUNG – STEIGT DER BUND EIN?

Die Joh. Friedrich Behrens AG arbeitet derzeit auf Hochtouren an der Refinanzierung ihrer am 11. November 2020 endfälligen Anleihe 2015/20 (ISIN: DE0005198907) mit einem Restvolumen von rund 16,2 Mio. Euro. In diesem Zusammenhang gebe es laut Unternehmensangaben fortgeschrittene positive Verhandlungen für mehrere Finanzierungsbausteine.

Zum einen plant die Behrens AG die Emission einer neuen Unternehmensanleihe, die einen Umtausch mit Barausgleich für die bisherigen Anleihegläubiger der Anleihe 2015/20 beinhalten und im vierten Quartal 2020 platziert werden soll. Zum anderen liegen der Gesellschaft als weiterer Finanzierungsbaustein Termsheets von zwei verschiedenen Debt Fonds für entsprechende Brückenfinanzierungen vor, die ergänzend zur Ausfinanzierung eingesetzt werden können.

Stille Beteiligung des Bundes

Aufgrund der drastischen Auswirkungen der Coronakrise auf die Geschäftsentwicklung der Behrens-Gruppe hat das Unternehmen nach eigenen Angaben Anfang Juli 2020 proaktiv beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) einen Antrag auf Garantieunterlegung einer neuen Anleihe bzw. stille Beteiligung aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) des Bundes gestellt. Die Gespräche und Rückmeldungen hierzu seien Unternehmensangaben zu Folge positiv, so dass die Behrens AG zuversichtlich ist, eine stille Beteiligung des Bundes in Höhe eines einstelligen Millionenbetrags zu erhalten. Die finale Bewilligung des Antrags steht jedoch noch aus.

BEHRENS-ANLEIHE 2015/20

Die im Jahr 2015 platzierte Behrens-Anleihe 2015/20 (ISIN DE000A161Y52), die mit einem Zinskupon von 7,75% p.a. ausgestattet ist und im November dieses Jahres zurückgezahlt werden muss, hat ein ausstehendes Volumen von 16,2 Mio. Euro.

BEHRENS-ANLEIHE 2019/24

Im vergangenen Jahr hat die Joh. Friedrich Behrens AG eine weitere Anleihe 2019/24 (ISIN DE000A2TSEB6) mit einem platzierten Gesamtvolumen von insgesamt 23,2 Mio. Euro begeben. Die Anleihe wird jährlich mit 6,25% verzinst.

Halbjahreszahlen 2020

Die Behrens AG weist im ersten Halbjahr 2020 insgesamt einen Umsatzrückgang um 11,6 % auf 54,4 Mio. Euro (Vj. 61,5 Mio. Euro) aus. Ursächlich war hier das zweite Quartal, das in hohem Maße von der Corona-Krise in Mitleidenschaft gezogen wurde. Im ersten Quartal konnte hingegen noch ein leichtes Umsatzwachstum um 0,1 % und eine insgesamt zufriedenstellende Entwicklung verzeichnet werden. Aufgrund der signifikanten Auswirkungen der Corona-Krise verringerte sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (ohne Erträge aus Joint Ventures) um knapp 0,9 Mio. Euro auf 0,3 Mio. Euro (Vj. 1,2 Mio. Euro). Hier wirkte sich der deutliche Umsatzrückgang im zweiten Quartal 2020 aus, der trotz signifikanter Kosteneinsparungen bei Personal und Sachkosten zu einem negativen Betriebsergebnis von -0,7 Mio. EUR geführt hat. Das EBIT der Behrens-Gruppe beläuft sich nach den ersten sechs Monaten 2020 auf 0,8 Mio. Euro, entsprechend einem Minus von 51,6 % (Vj. 1,7 Mio. Euro). Die aktuelle EBIT-Marge beträgt 1,5 % der Gesamtleistung (Vj. 2,7 %) und liegt damit unter der ursprünglichen ▶

Vor-Corona-Planung des Vorstandes (2,0-4,0 % für das Gesamtjahr 2020). Unter Berücksichtigung der Ertragssteuerbelastung weist der Konzern per 30.06.2020 einen Fehlbetrag von 1,2 Mio. Euro aus.

Ausblick: „Belastbare Prognosen kaum möglich“

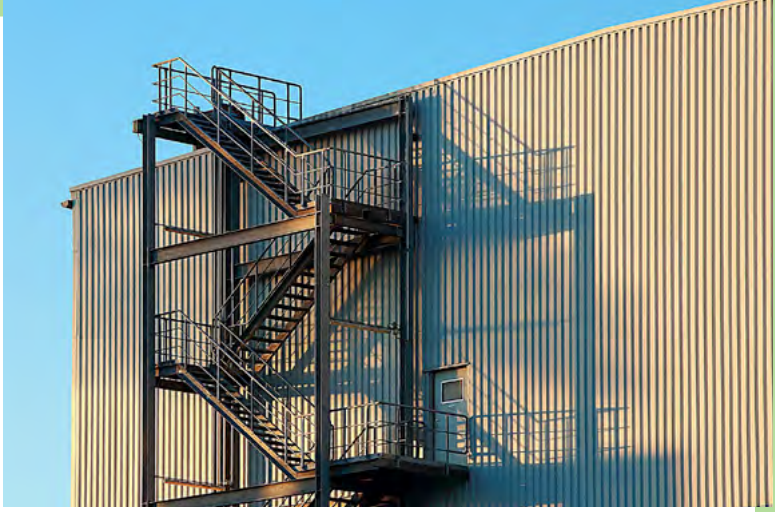
Der Ausblick auf das Gesamtjahr 2020 ist nach wie vor signifikant durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Zwar zeigten die Monate Juni und Juli nach dem Umsatzeinbruch bereits eine deutliche Erholung mit Trend zum Vorjahresniveau und für das laufende dritte Quartal rechnet die Behrens-Gruppe mit weiter steigenden Umsätzen, die im vierten Quartal die Ursprungsplanung vom November 2019 möglicherweise wieder erreichen werden. Dennoch wird die Behrens-Gruppe im Gesamtjahr 2020 die ursprüngliche Planung mit einem Umsatzwachstum zwischen 1,5 % und 3,0 % und einer EBIT-Marge zwischen 2,0 % und 4,0 % nicht mehr erreichen. „Belastbare Prognosen“ seien nach Angaben der Behrens-Gruppe aufgrund des nicht einschätzbaren Verlaufs der Corona-Pandemie „kaum möglich“.

BENO HOLDING AG PLANT FOLGEANLEIHE IM VIERTEN QUARTAL 2020

Die BENO Holding AG plant im vierten Quartal 2020 die Begebung einer Folgeanleihe mit einem Emissionsvolumen von bis zu 30 Mio. Euro. Dabei soll den Investoren der bestehenden BENO-Anleihe 2014/21 mit einem Volumen von 10 Mio. Euro ein Tauschangebot unterbreitet werden. Über Details der neuen Anleihe soll zeitnah informiert werden.

Gewinn von rd. 2,2 Mio. Euro in 2019

Die BENO Holding AG hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem Konzernjahresergebnis in Höhe von 2,195 Mio. Euro (Vj. 978.000 Euro) abgeschlossen. Dies entspricht einer Erhöhung um rd. 225 %. Der Konzernumsatz erhöhte sich dabei leicht auf 6,63 Mio. Euro (Vj. 6,41 Mio. Euro). Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) erhöhte sich ebenfalls um 144% auf 4,48 Mio. Euro (Vj. 3,12



Mio. Euro). Die als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien betrugen zum Bewertungsstichtag insgesamt rund 58,6 Mio. Euro (Vj. 52,0 Mio. Euro).

BENO-WANDELANLEIHE 2014/21

Die im April 2014 begebene Wandelanleihe der BENO Holding AG mit Laufzeit bis 14.04.2021 verfügt über einen Zinskupon von 5,00% p.a. (Zinstermin halbjährlich am 15.04. und 15.10.). Das Emissionsvolumen beträgt 10 Mio. Euro. Der Emissionserlös wurde zu gleichen Teilen zum Erwerb von 75,1% der Geschäftsanteile der Beno Immobilien GmbH sowie zur Ausreichung eines Darlehens an die Beno Immobilien GmbH für deren weiteres Wachstum verwendet. Die BENO-Wandelanleihe befindet sich seit 2017 im Portfolio des Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS und wird von den Analysten der KFM mit 3,5 von 5 möglichen Sternen bewertet.

Kapitalerhöhung und Börsennotierung

In der Hauptversammlung vom 06.07.2020 hat die BENO Holding AG unterdessen eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln beschlossen. Dabei ist das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 93.590 Euro aus Gesellschaftsmitteln um 2.994.880 Euro auf 3.088.470 Euro erhöht worden. Die Kapitalerhöhung ist durch Ausgabe von 2.994.880 neuer Stückaktien durchgeführt worden. BENO sieht eine Notierungsaufnahme an der Bayerischen Börse in München zum Ende des dritten Quartals 2020 vor.

INFO

Die Beno Holding AG ist mit ihrer 100%-igen Beteiligung an der Beno Immobilien GmbH als Bestandshalter in mittelständisch, gewerblich oder industriell genutzten Liegenschaften in Deutschland tätig. Über ihre Tochtergesellschaften investiert BENO mit einer „Buy & Hold“-Strategie langfristig in die Asset Klasse „Light Industrial Real Estate“.

HÖRMANN INDUSTRIES MIT DEUTLICHEN CORONA-EINBUßEN IM H1 2020 - POSITIVES EBIT FÜR GESAMTJAHR 2020 ANGESTREBT

Die Hörmann Industries GmbH hat das erste Halbjahr 2020 mit einem Konzernverlust von 4,5 Mio. Euro (Vorjahr: +4,2 Mio. Euro) und einem drastischen Umsatzeinbruch beendet. Neben der Corona-Pandemie sorgten auch die Entkonsolidierung der Hörmann Automotive Penzberg GmbH sowie die rückgängige Auftragslage im LKW-Bereich für die Einbußen. Aufgrund eines KfW-Unternehmerkredits in Höhe von 40,0 Mio. Euro ist die finanzielle Liquidität des Konzerns aber abgesichert.

Umsatzrückgang auf 234,2 Mio. Euro

In den ersten sechs Monaten sank der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 299,0 Mio. Euro auf 234,2 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) reduzierte sich im Berichtszeitraum auf 6,2 Mio. Euro (Vorjahr: 14,4 Mio. Euro), das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf -0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 8,7 Mio. Euro).

Der Umsatzrückgang sei laut Unternehmen zu etwa gleichen Teilen auf die zum 1. April 2019 erfolgte Entkonsolidierung der Hörmann Automotive Penzberg GmbH (Umsatzbeitrag H1 2019: 27,3 Mio. Euro), den geplanten konjunkturellen Rückgang der Auftragslage im Geschäftsfeld „Schwere LKW“ (rund 9 Mio. Euro) sowie die unerwartete Ausbreitung des Coronavirus zurückzuführen (kumuliert ca. 40 Mio. Euro). Von letzterer waren insbesondere die Geschäftsbereiche Automotive und Services betroffen. In den Geschäftsbereichen Communication und Engineering wurden der Umsatz und das Ergebnis hingegen im ersten Halbjahr 2020 gesteigert.

„Corona-Auswirkungen zumindest teilweise kompensiert“

„Seit Mitte März beeinflusst die Corona-Pandemie maßgeblich unsere Entwicklung. Dennoch haben wir dank unserer diversifizierten Gruppenstruktur und der eingeleiteten Maßnahmen speziell in den Bereichen Automotive und Services die Auswirkungen zumindest teilweise kompensieren können. Darüber hinaus

CREDIT: HÖRMANN INDUSTRIES GMBH

verfügen wir aufgrund unserer soliden Finanzplanung und der jüngst erteilten Zusage für den vorsorglich beantragten KfW-Kreditrahmen in Höhe von 40 Mio. Euro über ausreichend liquide Mittel, das Unternehmen sicher durch diese beispiellose Krise zu steuern. Bei der gegenwärtigen Entwicklung, die eine schrittweise Erholung im 2. Halbjahr 2020 erkennen lässt, gehen wir davon aus, für das Gesamtjahr ein leicht positives operatives Ergebnis zu erzielen“, sagt Johann Schmid-Davis, CFO der Hörmann Industries GmbH.

Positives EBIT für Gesamtjahr angepeilt

Gestützt auf die aktuelle Konjunkturprognose des Sachverständigenrats der Bundesregierung vom 23. Juni 2020, die von einer langsamen Erholung im zweiten Halbjahr 2020 ausgeht, bestätigt die Hörmann Industries GmbH ihre im Geschäftsbericht 2019 abgegebene Prognose für das Gesamtjahr 2020. Auf Konzernebene erwartet das Unternehmen weiterhin einen Gesamtumsatz von etwa 480 Mio. Euro bis 520 Mio. Euro. Für das operative Geschäft wird ein leicht positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (operatives EBIT) angestrebt – in Abhängigkeit der weiteren Entwicklung der Corona-Krise.

HÖRMANN-ANLEIHE 2019/24

Die im Juni 2019 begebene Anleihe 2019/24 der Hörmann Industries GmbH (ISIN: NO0010851728) ist mit einem Zinskupon von 4,50% p.a. (Zinstermin jährlich am 06.06.) ausgestattet und hat eine Laufzeit bis zum 06.06.2024. Im Rahmen der Emission wurden 50 Mio. Euro mit einer Stückelung von 1.000 Euro vollständig am Kapitalmarkt platziert. Die Anleihe notiert derzeit an der Börse Frankfurt bei 104% (Stand: 07.09.2020).

„FUßNOTE“: ES GRÜNT SO GRÜN – AUCH AM KMU-MARKT?

Ein Blick auf den KMU-Anleihemarkt von Markus Knoss, BankM AG

Mit einem weltweiten Emissionsvolumen von mehr als 250 Milliarden US-Dollar im Jahr 2019 sind Green Bonds - also Schuldtitel zur Kapitalbeschaffung für konkrete, umweltfreundliche Projekte - weit mehr als eine Modeerscheinung. Längst hat sich Nachhaltigkeit zu einem zentralen Thema und wichtigen Anlagekriterium entwickelt. Zwar dominieren supra-nationale Emittenten mit AAA-Rating, aber auch der KMU-Markt wird grüner.

33 Milliarden Euro – die Orders für die erste grüne Bundesanleihe überstiegen das Angebot bei Weitem. Am Ende spülte das Nullzinspapier mit zehnjähriger Laufzeit 6,5 Milliarden Euro in die Regierungskasse. Geld, mit dem der Bund zum Beispiel Ladestationen für E-Autos, Industriestrom aus Wasserstoff oder Klimaschutzprojekte in Entwicklungsländern fördern möchte. Knapp eine Woche nach der Emission steht der Kurs bei knapp 105%, die Anleger zahlen also drauf.

Ging es bislang ausschließlich um das magische Dreieck aus Rendite, Risiko und Liquidität, kommt mit Nachhaltigkeit ein weiterer wesentlicher Aspekt hinzu, mit dem sich Asset-Manager vom Wettbewerb unterscheiden können. Gerade langfristig orientierte Anleger werden sich des Ausmaßes und der potenziellen Folgen des Klimawandels bewusst und nutzen ESG-Filter, die Umweltaspekte (Environment), soziale Standards (Social) und Grundsätze der Unternehmensführung (Governance) berücksichtigen, um finanziell-motivierte Renditeziele mit werte-orientierten Nachhaltigkeitszielen zu verbinden.

Zumal sich mit der Berücksichtigung von ESG-Kriterien essentielle Geschäftsrisiken auf lange Sicht besser erkennen lassen. Die Gefahr von Reputationsschäden, Prozessen und Schadensersatz- oder Bußgeldzahlungen für bspw. Umwelt- oder Personenschäden wird deutlich reduziert. Laut einer Fidelity-Studie ist die Ausfallwahrscheinlichkeit bei Bond-Emittenten mit dem schlechtesten ESG-Rating 1,5 Mal so hoch wie bei jenen mit der höchsten Bewertung. Auch schwanke der Kurs nachhaltiger Unternehmensanleihen weniger. Nachhaltigkeitsuntersuchungen und -kriterien können insofern Investoren befähigen, finanziell erfolgreichere Entscheidungen zu treffen.

Das grüne Anlageuniversum wird dabei immer größer. Seitdem die Europäische Investitionsbank (EIB) 2007 den ersten Green-Bond emittierte, gab es zahlreiche Nachahmer. In Deutschland zunächst vor allem die KfW, bevor Innogy 2017 eine Benchmark-Anleihe über 850 Millionen Euro auflegte. Auch im KMU-Segment erfolgten in den letzten Jahren zahlreiche erfolgreiche (u.a. PNE Wind, StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke, Photon Energy, Prokon, Deutsche Bildung) und weniger erfolgreiche (u.a Windreich, MT-Energie, SAG Solar) Emissionen im Einklang mit den Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen.

Einiges spricht dafür, dass die Entwicklung weiter an Fahrt gewinnt. Denn gerade im Moment vereinen sich viele Einflussfaktoren zu einem positiven Gesamtgemisch:

- **Umweltbewusstsein und moralisches Gewissen werden durch aktuelle gesellschaftliche Einflüsse geschärft.**
- **Technologische/ökologische Entwicklungen erreichen Serienreife und gesellschaftliche Akzeptanz.**
- **Die Qualität der grünen KMU-Emittenten wird durch die Investoren und ihre sich selbst auferlegten ESG-Parameter detaillierter geprüft.**
- **Studienergebnisse belegen über einen längeren Zeitraum eine Outperformance von Unternehmen, welche eine strikte ESG Politik verfolgen.**

Die Corona-Pandemie hat die Aufmerksamkeit noch einmal erhöht. Fiel der Erdüberlastungstag, also der Tag an dem der Mensch die natürlichen Ressourcen der Erde für das laufende Jahr rechnerisch verbraucht hat, 2019 auf den 29. Juli, verschob er sich in diesem Jahr auf den 22. August. Neben steigender Aufmerksamkeit sind zunehmende Regulierung und steigende Transparenz die Treiber für den Green-Bond-Markt.

ESG-Kriterien

Aber obwohl Vorschläge für ein Bewertungsraster für nachhaltige Investments und einen EU-Green-Bond-Standard auf dem Tisch liegen, gibt es derzeit ähnlich wie bei Bio-Siegeln für Lebensmittel noch (zu) viele unterschiedliche Definitionen, Merkmale und Abstufungen. Datenbanken von staatlichen Stellen konkurrieren mit Angeboten von Nichtregierungsorganisationen und wissenschaftlichen Einrichtungen sowie ESG-Scoring- und Bewertungssystemen von Ratingagenturen. Am gängigsten ist es immer noch, Green-Bonds über die Mittelverwendung zu definieren. Doch wie grün sind Anleihen zur Finanzierung von Windkraft, wenn der Emittent gleichzeitig Atomkraftwerke betreibt? Und sollte umgekehrt eine Bergbaugesellschaft Green Bonds begeben können, die das Kupfer schürft, das für die Windkrafträder tonnenweise benötigt wird?

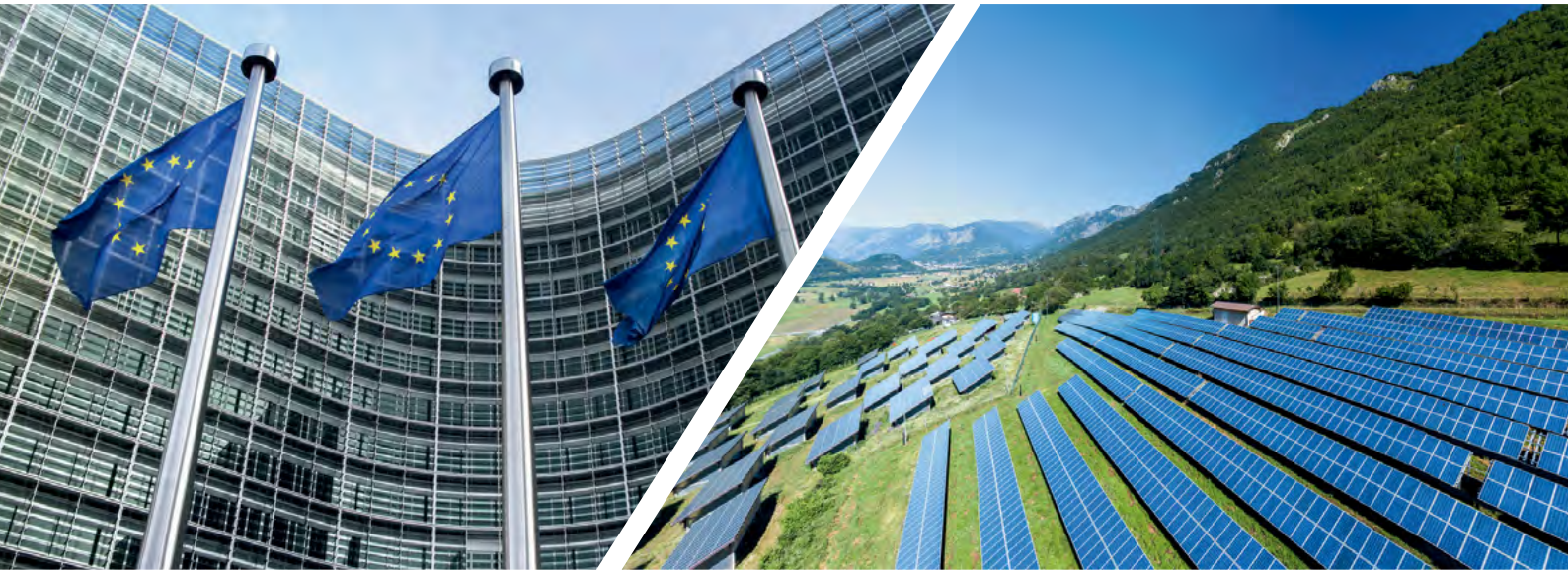
Einheitliche Antworten auf diese und ähnliche Fragen zu finden ist nicht einfach. Anders sieht es bei der ökonomischen Berechenbarkeit und Verlässlichkeit der Geschäftsmodelle aus. Diese hat sich im grünen Segment erheblich verbessert wie auch die Qualität der Emittenten insgesamt. Dadurch sind die Chancen für KMU-Emittenten erfolgreich am Green-Bond-Markt zu debütieren und mit der Zeit ein eigenes Untersegment zu begründen, extrem gestiegen. Eine Win-Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Auch kleinere Technologieführer können sich über den Kapitalmarkt refinanzieren, der Investor hat zu einer marktgerechten Verzinsung ein gutes Gewissen und die Umwelt wird gleichzeitig entlastet, wovon wir alle profitieren. *In diesem Sinne: Lassen wir den KMU-Markt ergrünen! Markus Knoss, BankM AG*

AUTOR: Markus Knoss ist zugelassener Börsenhändler und Certified Investor Relations Officer und verfügt über jahrelange Erfahrung in verschiedenen leitenden Positionen im Aktienhandel, Salestrading und Portfoliomanagement. Der ausgewiesene Experte für Nebenwerte im deutschsprachigen Raum ist seit 2013 für die BankM AG tätig und verantwortlich für den Bereich Business Development DACH.

Anzeige

Europäischer
Mittelstandsanleihen
FONDS

Die Weiterentwicklung eines Erfolgskonzeptes:
Der Europäische Mittelstandsanleihen FONDS



Der europäische Mittelstand in einem Fonds

- Selektion durch Analyseverfahren KFM-Scoring
- Umfassende Transparenz über alle Investments

WKN: A2PF0P
ISIN: DE000A2PF0P7

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.europaeischer-mittelstandsanleihen-fonds.eu

KFM
Deutsche Mittelstand AG

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

Tel.: + 49 (0) 211 21073741
Fax: + 49 (0) 211 21073733

Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

Hinweise zur Beachtung

Die Inhalte dieser Anzeige stellen keine Handlungsempfehlung dar, sondern dienen der werblichen Darstellung. Sie ersetzen weder die individuelle Anlageberatung durch eine Bank noch die Beurteilung der individuellen Verhältnisse durch einen Steuerberater. Der Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, der aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte und der wesentlichen Anlegerinformationen (wAI), die kostenlos auf der Homepage der Gesellschaft unter www.europaeischer-mittelstandsanleihen-fonds.de oder am Sitz der Verwaltungsgesellschaft (Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln, www.monega.de) erhältlich sind. Diese Anzeige wurde mit Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch übernimmt die Gesellschaft keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit. Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen ist Juni 2020, soweit nicht anders angegeben.

„DAS ANGESTREBTE ANLEIHE-VOLUMEN WIRD DEUTLICH OBERHALB VON 40 MIO. EURO LIEGEN“

Interview mit Martin Moll, Euroboden GmbH

Die Münchner Euroboden GmbH hat die Emission einer neuen Unternehmensanleihe für das vierte Quartal des Jahres angekündigt. Demnach wird es im Oktober zunächst ein Umtauschangebot an die Alt-Anleiheinhaber geben, bevor im November die öffentliche Zeichnungsphase folgt. Wir haben mit Euroboden-Vorstand Martin Moll über die bevorstehende Emission und den Geschäftsverlauf in Corona-Zeiten gesprochen.

Anleihen Finder: Hallo Herr Moll, wir hatten zuletzt vor gut sechs Monaten zu Beginn der Corona-Krise miteinander gesprochen. Was hat sich seitdem bei der Euroboden GmbH verändert? Wie ist Euroboden bislang durch die Krise gekommen, wo gibt es besondere Herausforderungen?

Martin Moll: Dadurch, dass Euroboden sich auf größtenteils auf architektonisch hochwertige Wohnimmobilien konzentriert, spüren wir wenig von der Krise. Unsere Projekte schreiten im Prinzip planmäßig voran. Die Nachfrage der im Vertrieb befindlichen Projekte ist nicht zurückgegangen. Vorhaben, die sich aktuell in der Bauphase befinden, erleiden zwar vereinzelt kleinere Corona-bedingte Verzögerungen; allerdings ist dies wirtschaftlich von geringer Bedeutung für uns. Insgesamt gehen wir nicht davon aus, dass es im Bereich Wohnungsneubau zu negativen Entwicklungen kommen wird.

Anleihen Finder: Auf dem Immobilienmarkt kommen Veränderungen oftmals verspätet an. Rechnen Sie daher noch mit drastischeren Corona-Auswirkungen ▸

auf den Immobilienbereich und die dortigen Preise in den kommenden Monaten und Jahren?

„Wohnimmobilien sehen wir insgesamt als sicheren Hafen an“

Martin Moll: Das ist durchaus ein differenziertes Bild, was sich hier ergibt. Wohnimmobilien sehen wir insgesamt als sicheren Hafen an. Bei Büroentwicklungen ist es derzeit schwer abzuschätzen wie die weitere Entwicklung genau sein wird. Auf der einen Seite werden Homeoffice-Arbeitsplätze zunehmen; auf der anderen Seite werden Unternehmen zusätzliche attraktive Flächen anbieten müssen, um Mitarbeiter für sich zu gewinnen und auch um Identität zu schaffen. Im Bereich Einzelhandel, in dem Euroboden nicht tätig ist, wird die Pandemie - mit Ausnahme Lebensmitteleinzelhandel – die schwierige Situation, die es auch schon vor Corona gab, beschleunigen.

Anleihen Finder: Euroboden hat u.a. aufgrund von Grundstücksverkäufen ein fantastisches Geschäftsjahr 2018/19 mit einem Gewinn von 25 Mio. Euro hingelegt. Wie gestaltet sich die aktuelle finanzielle Situation inklusive Eigenkapital und Liquidität? Liegen Sie 2019/20 operativ im Soll?

Martin Moll: Wir hatten im letzten Jahr durch den Verkauf eines größeren Grundstückes nach der Projektentwicklung ein sehr gutes Ergebnis. Grundstücksverkäufe nach erfolgreicher Baurechtsentwicklung sind Teil unseres Geschäftsmodells. Die Gewinne im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019/2020 resultieren im Wesentlichen aus Wohnungsverkäufen in München und in Berlin sowie aus Mieterträgen in Entwicklung befindlicher Projekte. Neben der planmäßigen Umsetzung der laufenden Bauvorhaben wurde bei zwei weiteren Neubauprojekten in München und Aschheim/Dornach zwischenzeitlich mit den Bauarbeiten begonnen. Zudem ist unser Geschäftsmodell immer Projektgeschäft und da ist eine gewisse Schwankung der Ergebnisse normal.

„Unsere Pipeline hat ein Umsatzvolumen von über 1 Mrd. Euro“

Anleihen Finder: Kommen wir zum Euroboden-Portfolio und dessen Volumen - wie viele Objekte/Projekte “bearbeitet“ Euroboden derzeit und wie viele davon sind schon in der abschließenden Vertriebsphase?

Martin Moll: Unsere Pipeline umfasst mehr als 25 Projekte mit einem Umsatzvolumen größer 1 Mrd. Euro. Ca. 70% der Projekte sind in der Metropolregion München, 25% in Berlin. 70% der Projekte sind Wohnungsbauprojekte. Neben den Schwerpunkten an den beiden TOP-Standorten München und Berlin und der Konzentration auf das Segment Wohnen, achten wir darauf, dass keine Klumpenrisiken entstehen. Der Anteil des größten Projekts unserer Pipeline beträgt weniger als 10%.

Anleihen Finder: Nun haben Sie unlängst für Herbst eine weitere Unternehmensanleihe angekündigt. Wozu sollen die Anleiheerlöse nebst Refinanzierung der Anleihe 2020/25 noch genutzt werden? Haben Sie konkrete Grundstücke/Immobilienobjekte im Auge?

Martin Moll: Zum einen dienen die Mittel der Finanzierung weiteren Wachstums. Darüber hinaus halten wir gerade für den Einkauf neuer Grundstücke stets freie Mittel vor, um so unabhängig von Dritten (Banken, Mezzaninekapitalgebern, o.ä.) flexibel und schnell agieren zu können, wenn wir interessante Grundstücke identifizieren. Gerade in den letzten Monaten konnten wir einige Grundstücke mit großem Potenzial erwerben.

Anleihen Finder: Welche Kriterien müssen passen, damit Sie bei einem Grundstück / einer Immobilie „zuschlagen"?

„Ein architektonisches und wirtschaftliches Entwicklungspotenzial muss gegeben sein"

Martin Moll: Der Einkauf von neuen Projekten ist für unser Geschäftsmodell sehr entscheidend und gleichzeitig unsere große Stärke. Wir sichten mit unserem Team mehr als 5.000 Grundstücke im Jahr und analysieren ihre wirtschaftliche Sinnhaftigkeit. Die Analyse geht dann direkt Hand in Hand mit unserer Strategie von Architekturkultur. Das bedeutet konkret, dass eine Immobilie immer über ein entsprechendes architektonisches und wirtschaftliches Entwicklungspotenzial verfügen muss. Häufig werden uns Grundstücke auch exklusiv angeboten.

Anleihen Finder: Details zur neuen Anleihe sind bis auf ein geplantes Umtauschangebot und Transparenzverpflichtungen bisher rar gesät, der Wertpapierprospekt soll erst im Oktober gebilligt werden. Können Sie uns trotzdem schon etwas über die Ausgestaltung des neuen Bonds und die mögliche Volumen- und Zins-Range verraten?

„Anleihe-Volumen wird deutlich oberhalb von 40 Millionen Euro liegen"

Martin Moll: Sicherlich wird wieder für die Investoren eine attraktive Anleihe mit einem attraktiven Kupon emittiert. Wie auch bei den letzten Anleihen steht die Platzierungssicherheit und damit auch verbunden die Zufriedenheit unserer Investoren ganz oben auf der Prioritätenliste. Das angestrebte Anleihe-Volumen wird sich deutlich oberhalb der letztjährigen Anleihe von 40 Millionen Euro bewegen.

Anleihen Finder: Weshalb eignet sich das Finanzierungsinstrument „Anleihe" als Finanzierungs-Beimischung für Ihr Geschäftsmodell weiterhin besonders gut?

„Kapitalmarktzugang wird für mittelständische Unternehmen immer wichtiger"

Martin Moll: Die Anleihe schafft für uns Flexibilität. Schnelligkeit ist beim Einkauf ein wichtiges Argument. Durch die Mittel, die wir am Kapitalmarkt aufnehmen, ▸

CREDIT: DARCSTUDIO FOR EUROBODEN

sind wir ein Stück weit unabhängiger und können bei Opportunitäten bankenunabhängig beweglicher als unsere Mitbewerber agieren. Zukünftig wird aus unserer Sicht ein tradierter Kapitalmarktzugang wegen der Verschärfung der sogenannten Basel III-Regeln und den damit verbundenen Eigenkapitalanforderungen an die Banken für mittelständische Unternehmen noch wichtiger werden.

Anleihen Finder: Vor gut einem halben Jahr hatten wir Sie gefragt, ob die Corona-Situation auch etwas an Ihrer Unternehmens- bzw. Wachstumsstrategie ändere. Damals konnten Sie uns dazu noch keine Auskunft geben. Sind Sie diesbezüglich jetzt schlauer?

Martin Moll: Kern unserer Strategie ist es, gute Architektur und wirtschaftlichen Erfolg zu vereinen. Dabei setzen wir auf Grundstücke mit Entwicklungspotenzial, welches häufig vom Markt so nicht erkannt wird. Grundsätzlich sehen wir auch künftig unseren Schwerpunkt im Bereich Wohnimmobilien an den TOP Standorten München, Berlin und Frankfurt. Vereinzelt kann auch das ein oder andere Büroprojekt umgesetzt werden; selbstverständlich werden wir in diesem Bereich noch selektiver agieren.

Anleihen Finder: Abschließend noch einmal persönlich: Gibt es konkrete Ziele, die Sie in den kommenden Jahren mit der Euroboden GmbH erreichen wollen?

„Unsere Liquiditätssituation ist sehr gut“

Martin Moll: Zunächst denke ich, dass sich Euroboden auf einem sehr guten Weg befindet. Es ist uns in den letzten Jahren gelungen, einerseits ein gewisses Wachstum zu erzielen, aber gleichzeitig wirtschaftlich vernünftig zu agieren und keine großen Risiken einzugehen. Sowohl unsere Liquiditätssituation wie unser Eigenkapital sind sehr gut.

Darüber hinaus verfügen wir über eine Pipeline mit stillen Reserven von über 100 Mio. Euro. Dies stellt eine weitere wirtschaftliche Qualität und Sicherheit dar. Dass es uns darüber hinaus gelingt, diesen Erfolg mit architektonisch herausragenden Projekten zu erreichen, macht uns sehr stolz. Im Prinzip wollen wir genau diesen Weg so fortsetzen.

Anleihen Finder: Herr Moll, besten Dank für das Gespräch.

Anzeige

WALTER LUDWIG
Innovators Make Markets

www.walter-ludwig.com

KARLSBERG

Karlsberg-Anleihe 2020/25

Branche	Verarbeitendes Gewerbe
Volumen	bis zu 40 Mio. Euro
ISIN	DE000A254UR5
Zinsspanne	4,25% - 4,75% p.a.
Zinszahlung	jährlich am 29.09.
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	29.09.2025
Zeichnung	21.09. – 23.09.2020
Umtauschangebot	03.09. – 17.09.2020
Mindestzeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie den Wertpapierprospekt

EUROBODEN

Euroboden-Anleihe 2020/25

Branche	Immobilien
Volumen	deutlich über 40 Mio. Euro
ISIN	noch offen
Zinskupon	noch offen
Zinszahlung	noch offen
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	November 2025
Umtauschangebot	12.10. – 28.10.2020
Zeichnung	02.11. – 13.11.2020
Mindestzeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Billigung des Wertpapierprospekts soll am 9. Oktober 2020 erfolgen

Anzeige

QUIRIN PRIVATBANK

Die erfahrensten Kapitalmarktspezialisten für Ihre Finanzierung

Ist es Ihnen wichtig, eine erfolgreiche Finanzierungsform im Kapitalmarktdschungel zu finden? Wollen Sie Outperformance durch ehrlichen Dialog erzielen? Oder die beste Anlage als Erster entdecken?

Für alle Unternehmen und Investoren, die noch etwas vorhaben – wir stehen Ihnen gerne zur Seite:

- Erfahrung aus über 250 erfolgreichen Transaktionen mit mehr als 6,5 Mrd. Euro Platzierungsvolumen
- Privatbank-Prinzip: für uns zählt das erfolgreich finanzierte Unternehmen und die Menschen dahinter
- Zugang zu mehr als 300 Investoren in den europäischen Finanzmetropolen

Kontakt

Quirin Privatbank
Kapitalmarktgeschäft
www.quirinprivatbank.de
kapitalmarktgeschaeft@quirinprivatbank.de

Holger Clemens Hinz
Leiter Kapitalmarktgeschäft
+49 (0)69 247 50 49-30
holger.hinz@quirinprivatbank.de

vedes
Unternehmensanleihe

GxP GERMAN PROPERTIES
Kapitalerhöhung

Neue Zahnradwerk Leipzig GmbH
Unternehmensanleihe

EMITTENTENNEWS

» +++ EILMELDUNG +++ Coreo AG verlängert Zeichnungsfrist ihrer 6,75%-Anleihe bis zum 14.09.2020

» paragon-Chef Klaus Dieter Frers: „Unser Blick geht klar nach vorne“

» Photon Energy erzielt Forschungserfolge in der Sparte Photon Water

» publity AG erweitert Vorstand: Stephan Kunath wird neuer CFO

» Aves One AG investiert weitere 14,5 Mio. Euro ins Rail-Portfolio

» Nachplatzierung: publity AG platziert 25 Mio. Euro der Anleihe 2020/25 (A254RV) bei TO-Holding GmbH

» DEAG expandiert trotz Corona-Krise: Markteintritt in Irland

» Mutares stockt Anleihe 2020/24 auf Gesamtvolumen von 70 Mio. Euro auf

» ERWE Immobilien AG erzielt Halbjahres-Gewinn von rd. 5,56 Mio Euro

» DEAG: Umsatz im ersten Halbjahr 2020 halbiert – Robuste Finanzausstattung

» Hylea schafft neue Wachstumsstrukturen – Konsolidierung des Umsatzniveaus im Jahr 2020

MEISTGEKLICKT IN DER LETZTEN WOCHE

» +++ NEUEMISSION +++ Karlsberg begibt neue Anleihe (A254UR) – Volumen bis zu 40 Mio. Euro – Zinsspanne zwischen 4,25% und 4,75%

» ANLEIHEN-Woche #KW36 – 2020: Karlsberg, Joh. F. Behrens, Coreo, BENO, paragon, Hörmann Industries, Aves, DIC, Mutares, publity, TERRAGON, ...

» ANLEIHEN-Woche #KW35 – 2020: Coreo, UBM, Karlsberg, reconcept, ETERNA, Mutares, Terragon, DIOK, publity, Media and Games, DEAG, Aves, PREOS, ...

ANLEIHEN-BAROMETER

» Anleihen-Barometer: CentralNic-Anleihe (A2R3GC) im Analysten-Check

» Anleihen-Barometer: Neue 6,75%-Coreo-Anleihe (A289D7) im Analysten-Check – „Anleihe-Emission als Basis für Expansion“

» Anleihen-Barometer: TERRAGON-Anleihe 2019/24 (A2GSWY) weiterhin „attraktiv“ – Wachstumsmarkt „Betreutes Wohnen“

ADHOC-MELDUNGEN

» DIC Asset AG plant Emission von 500 Mio. Euro-Anleihe

» Übernahme: Media and Games Invest erwirbt freenet digital GmbH

better-orange.de

www.dgap.de

www.eqs.com

www.b-communication.de

www.quirinprivatbank.de

www.kapitalmarkt-kmu.de

www.bankm.de

www.sdg-investments.com.

www.walter-ludwig.com/

www.mwbfairtrade.com

ANLEIHEN FINDER

Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de

GESTALTUNG

HU Design
Büro für Kreatives

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.h.ungar.de
info@h.ungar.de

KONTAKT

Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen
Tel.: +49 (0) 6483 – 918 66 47

DAS ABONNEMENT DES ANLEIHEN FINDERS IST UNVERBINDLICH.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (henecker@anleihen-finder.de)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an henecker@anleihen-finder.de oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.